

Für alle ehrlichen und anständigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die

GEWERKSCHAFTSGEGENER

sind und dadurch charakterlich einbahnfrei bleiben wollen, indem sie es ablehnen, unberechtigte Vorteile in Empfang zu nehmen.

ERKLÄRUNG

Ich bin gegen Gewerkschaften; deshalb bin ich auch gegen alle Verbesserungen, die von den Gewerkschaften während der vergangenen Jahrzehnte erreicht wurden, wie zum Beispiel:

- Verlängerter bezahlter Urlaub
- Zusätzliches Urlaubsgeld
- Arbeitszeitverkürzung
- Lohn- und Gehaltserhöhungen
- Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfalle
- Vergütung von Arbeitszeitversäumnis aus wichtigem Grund
- Zeitzuschläge bei Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit
- Verlängerte Kündigungsfristen und Verhinderung von willkürlichen Entlassungen
- Sicherheitsbestimmungen am Arbeitsplatz
- Erschwärniszuschläge und Zahlung von Zulagen
- Und alles andere, was durch Tarifverträge, die Gewerkschaften abgeschlossen haben, erreicht wurde.



Ich weigere mich ausdrücklich, sowohl die genannten als auch andere Verbesserungen irgendwelcher art anzunehmen, die durch Verhandlungen der Gewerkschaften mit dem Arbeitgeber auch zukünftig erreicht werden sollten.

Gleichzeitig ermächtige ich meinen Arbeitgeber, den Gegenwert der durch die Gewerkschaften erreichten Verbesserungen bei der monatlichen Lohn- oder Gehaltszahlung in Bar einzubehalten und für wohltätige Zwecke zu verwenden.

Ebenso versichere ich, das ich auf keinen Fall bis zum 31. Januar 2006 meine Meinung ändern werde. Ich werde nicht wegen billiger Materieller Vorteile in eine Gewerkschaft eintreten, um dadurch gezwungenermaßen mein bisheriges Gehalt weiter zu bekommen. Ich ziehe es vor, in persönlichen Verhandlungen mit meinem Arbeitgeber die Freiheit der Marktwirtschaft zu nutzen.

Mein Chef weiß ja, was er an mir hat.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____